Geschrieben von: Lorenz
Mittwoch, den 14. Oktober 2020 um 13:00 Uhr

In Begleitung vieler Bürgermeister in Hannover vorstellig geworden

Adomat bei Landes-Nahverkehrsgesellschaft: Angebot im Schienen-Personennahverkehr wird verbessert

Mittwoch 14. Oktober 2020 - **Hameln** / **Hannover (wbn). Lichtblick für die Region: Eine verbesserte Bahnanbindung für das Weserbergland ist in Aussicht.**

In Begleitung der beiden Landtagsabgeordneten Ulrich Watermann und Petra Joumaah sowie Hamelns Oberbürgermeister und der Bürgermeister von Bad Pyrmont, Bad Münder und Emmerthal war Landrat Dirk Adomat in der vergangenen Woche bei der Landesnahverkehrsgesellschaft (LNVG) in Hannover, um sich dort über die angedachten, künftigen Veränderungen der Bahnanbindung für den Bereich Hameln-Pyrmont detailliert informieren zu lassen.

Fortsetzung von Seite 1

Es war ein Termin, der sich gelohnt haben dürfte. „Denn unterm Strich soll das Angebot im Schienenpersonennahverkehr auf der Strecke Hannover – Hameln – Bad Pyrmont – Paderborn ausgeweitet beziehungsweise verbessert werden“, betont Hameln-Pyrmonts Landrat Dirk Adomat. Konkret sollen zusätzliche Haltepunkte für die S 5, weiterhin kurze Reisezeiten nach Hannover sowie die Verbindung des Landkreises Hameln-Pyrmont zum Flughafen Hannover-Langenhagen in Einklang gebracht werden.

Ein langfristiges Zielkonzept der LNVG sieht nach derzeitigen Planungsstand vor, die Linie S 5 weiterhin in der heutigen Taktdichte verkehren zu lassen als ergänzendes System bis Bad Pyrmont sowie die heutige Express-S-Bahn-Linie S 51 dann als Regionalexpress (RE) stündlich von montags bis sonntags (bisher montags bis freitags) auf der Linie Flughafen – Hannover – Paderborn mit Halt in Hameln und Bad Pyrmont anzubieten.

Einen Einschnitt wird es für Reisende aus Bad Münder und Emmerthal geben, da der Flughafen Hannover-Langenhagen nicht mehr direkt, sondern nur über einen bahnsteiggleichen Umstieg in Hannover erreicht werden kann. Die Umsetzung dieser Angebotskonzeption der LNVG, die auch im Deutschlandtakt berücksichtigt ist, hängt auch von der Inbetriebnahme von einem oder mehreren Haltepunkten ab und wird frühestens ab 2025 zum Tragen kommen.

Die LNVG möchte auf Grundlage dieser Konzeption die Planungen mit der Region Hannover und dem Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe konkretisieren und im Dialog mit dem Landkreis Hameln-Pyrmont weiterentwickeln.